

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 54 (1928)
Heft: 8

Artikel: En Augebligg
Autor: Müller, Dominik
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-461227>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EN AUGEGLIGG

's isch Fasnacht . . . Imene guete Birgerhuus
gohts gege-n-Dobe läbhaft y und uus.
Die Ainte mache mit, die Andere nit —
Wältlusch, Wältflucht hets allerwyl gäh, was witt!
So schtoht e Wältkind denn verglaidet do,
es bschaut sich vor em Bal im Spiegel no
und neschlet an sich umme . . . „Gohts eso?
Isch die Grawadde rächt? Und d'Varve-n-au?“

Froggts yfrig vor em e seriösi Frau,
in schtrengem Schwarz e Puritaneryn,
wo mehr uffs Wäse goht aß uff dr Schyn.
Si liegt däm Wältkind frindlig lächlend zue
mit eme Bligg voll edler Seelerueh . . .
Zwai Wälte, wo sunscht uusenandergehn,
sich zämme do en Augebligg verschtehn.

Dominik Müller

Das Erdbeben von Basel

oder: Loin du Bâle



„So, so, Frailain, sin sie au uf der Chrschona?“
„'s isch nit wäge däm, aber der Herr Pfarrer
het glait, 's kennt um die Fasnachtszit z' Basel
licht wieder e-n-Aerdstölli gä.“

*

Im Kampf um die Bestätigungswahl eines Schullehrers in Feldmeilen: „Alle Schulbehörden und Fachleute, die Herrn St.'s Schulführung kennen, bezeugen, daß die Schule Berg gut geleitet ist und daß die Leistungen der Schüler ebenso gut sind wie die der anderen Lehrer unserer Gemeinde.“ — Poß! — „Nicht nur rechtendende Menschen, sondern vor allem in stimmberechtigten Schulgenossen Bergmeilens, die Herrn St. für seine treue, hingebende, stets liebvolle Schulführung Dank wissen usw...“ — Nicht nur Rechtendende, sondern auch Stimmberechtigte. Aber aber!

Radi-Gramme

Paris, 13. Febr. Falls die Freiheitsbestrebungen im Elsäss nicht bald aufhören, wird Pointdeitécarée eine Vorlage einbringen, mit welcher den Erlösten ein für allemal gründlich klar gemacht werden soll, was eine République ist.

Java, 1. Febr. Die uneigennützige Verschließung Zentral- und Südamerikas durch die Vereinigten Staaten scheint mit derartigen Schlingbeschwerden verbunden zu sein, daß dieselbe wahrscheinlich verschoben werden muß.

Büla. In politischen Kunstdüngerkreisen verlautet, daß Nat.-Rat Bopp werde auf die nächsten Wahlen eine neue Bauernpartei gründen unter der Schutzmarke Bürgerlich-sozialistische-konfessionäre Queragrärier. —

München. In Dachau hat eine bayrische Volksblutversammlung eine Resolution gefaßt, die bayrischen Reichstagsabgeordneten mit Schlagringen und Ochsenziemern auszurüsten, falls die Berliner Einheitsspinner nicht bald Ruh geben.

St. Moritz. Das Olympiade-Zentral-Komitee hat dem Begehr um Zulassung zu den Olympiastadien in Amsterdam zugesimmt, das von 157 Dauer- und Kunstjässern unterzeichnet ist. Die Kämpfe werden sich auf Schieber, Büter, Zuger und Aucho erstrecken.

Halbe Toscani
die echte Marke in bekannter Qualität
LA NATIONALE, Chiasso

Z'ruggzählig an der Böggeschießer vom Beppi-Lälle-Bleddi

's het mänge zwor e besi Gälle
Und isch doch suscht nit grad e Hälle,
So d'umbizahlit „Bebbi-Lälle“.
Der Bögg (mainisch Böög?) Wo hän si fälle!!
Im Spalter muesch uf Rorschach schälle!!

*

Aus dem Zürich der Eingeborenen



Chueri: „Tageli Rägel. Wägen Eu hett
mr suscht 's Böggge nüd müesen erfinde, Ihr
mached 's ganz John die glich langwilige
Naselöcher, eb's Fasnächt sei oder nüd.“

Rägel: „Und Ihr bögggid 's ganz Jahr,
Ihr sind jahrus jahrus als Arbeiter verkleit,
aber schaffe gehts m'r J' nie.“

Chueri: „Jeh wär suscht 's Böggge für 's
Wibervolch nüme so tür; i hä scho Roß gsch,
wo mehner agha händ, weder daß mr ge-
stere-morge Eini verko ist.“

Rägel: „Sell mr ä rars Gschier gft si,
won erst z'Tag heiter hei ist und sää sell's
m'r.“

Chueri: „Chönt nüd ämol säge; do sind
Sache vorhande gft, daß die größte Metzger
kei derig zarti Mödeli in Feisteren usse händ.“

Rägel: „Ihr sind doch en alts Chüehorn,
schäme der J' nüd in Grundboden ie, Ihr
Ihr Ihr — —“

Chueri: „Nähmed doch wieder ä paar
Otzügli zwüschtet ie, suscht überhitzgeder J
no vor Astand.“

Rägel: „Es ist mi ebig eige, daß d'Güsel-
war denand eisder atrifft und sää isch.“

Chueri: „Und dänn bin i perse no still-
gstanden und hä mit dem herzige Meer-
säuli ä paar Wort gredt, daß i die diversne
Gegende gnauer hä chönnen in Augeschi-
näh u —“

Rägel: „Wie gseit, versorge sett mr derig
Chlierefüder, won uf dem Alter na — —“

Chueri: „Sää chan i J' hargäge scho säge,
daß i nüd es Aug voll gnob hett, wänn's
Eu agange wär und wänn'r no drü Fige-
bletter weniger agha hettid, salü Rägel.“

Bestellschein

Der Unterzeichnete bestellt den
„Nebelspalter“

auf _____ Monate gegen Nachnahme.

3 Monate Fr. 5.50 6 Monate 10.75 12 Monate 20.—
— inbegriffen die Versicherung gegen Unfall
und Invalidität für den Abonnenten und seine
Frau im Totalbetrage von Franken 7200.—
(Gef. genaue und deutliche Adresse)

Eine humorvolle und satirisch geschene
Chronik der Zeiteignisse bildet der ge-
bundene Jahrgang 1927 des
„Nebelspalter“

Ein
schönes Geschenk
von steigendem hohen künstlerischen und
literarischen Wert Preis des gebundenen
Jahrganges Fr. 28.— Zu beziehen beim
Nebelspalter-Verlag in Rorschach.